



Ostern 2020

Liebe Freunde und liebe Familie in aller Welt!!

Nun ist Ostern in diesem Jahr vorbei, ein ungewöhnliches Ostern, ein Ostern, an dem wir lernen, ein Fest zu feiern ohne beisammensein zu können und an dem wir viele Lebensmittel und Annehmlichkeiten nicht haben konnten...ein Virus lehrt uns, dass das Leben an sich im Vordergrund steht.

Seit Anfang März dreht sich nun auch bei uns in Kolumbien alles um die Pandemie und vieles hat sich in unserem Leben geändert...doch zuerst möchten wir uns in den ersten, unbeschwerten Wochen in diesem Jahr erzählen, in denen wir viel schönes mit unseren Projektkindern erlebt haben..



Seit Anfang des Jahres haben wir Trockenzeit, strahlend blauer Himmel und Hitze am Tage, verbunden mit den gefürchteten Nachtfrösten, die Weiden und Pflanzungen in wenigen Stunden verbrennen lassen..



Die gegenüberliegenden Weiden, die Erdbeerpflanzungen (!?!)...alles verbrannt...aber die Weiden auf unserer kleinen Farm waren durch unsere Bambuszäune und die vielen Bäume, die wir mit den Projektkindern in den letzten Jahren gepflanzt haben, weitgehend geschützt..unsere Kühe fanden immer noch ein grünes Hälmchen, auch wenn auch wir zufüttern müssen..noch immer.

An dieser Stelle möchten wir und unsere Nachbarn uns nochmals ganz herzlich bei Herrn Scharf bedanken, der uns mit seinem Rat und einer sehr grossen Spende geholfen hat, die Wasserversorgung auch in solchen Dürrezeiten sicherzustellen. In diesen Monaten wurde das Grossprojekt auf die Probe gestellt, und bis heute hat keinem der Familien in unserer Nachbarschaft Wasser gefehlt! Es hat geklappt!!! Vielen, vielen Dank nochmals!!!!



Im Januar haben wir die „Übergabe der grünen Pullover“ gefeiert..seit 25 Jahren sind die grünen Pullover das Markenzeichen von Ärzte für Subachoque e.V. und von unserem Kinder-und Jugendprojekt. Alle Mitarbeiter tragen grüne Pullover, die wir aus Deutschland mitbringen...immer auch als Zeichen, dass wir mit unserem Tun die Umwelt für die Menschen erhalten wollen, im Gedenken an das Paradies, das vor langer Zeit den Menschen geschenkt wurde. Mit den Jahren wurden unsere Projektkinder grösser und älter..und wollten trotzdem weiter kommen...da haben wir die Idee gehabt, den Jugendlichen, die 15 Jahre alt geworden sind, und trotzdem noch zu „ihrer Profe“ kommen wollen, die Ehre zu geben, auch einen grünen Pullover zu tragen, mit der Verantwortung, mit zu helfen ..und der Möglichkeit, sich an den Kindertagen etwas Geld zu verdienen, um damit gegen Ende der Schullaufbahn, 9., 10., und 11. Klasse , dann Fotokopien, Material und was sie sonst für die Schule brauchen zu kaufen, um den Ärger zwischen Eltern und Jugendlichen zu verhindern, der daraus entsteht, dass die Kids dauernd Geld für die Schule brauchen... Daniela mit 18 und Ferney mit 17, haben nun gerade ihr Abi gemacht und beide können weiter lernen, das bedeutet aber auch, dass sie nun wirklich nicht mehr kommen können..und die beiden haben so, den nachfolgenden 15 jährigen die neuen grünen Pullover übergeben. Esteban, Valentina und vorallem Maria Fernanda sind sehr stolz..und wir mit ihnen. Wir hoffen, dass sie ihre Schulausbildung zu Ende machen können.



Glückliche Kinder, unsere Projektkinder, wieviel Kinder waren und sind seit 25 Jahren glücklich bei uns!!! Wieviele Geschichten können wir zusammen mit Euch allen, liebe Freunde und Familie, erzählen...Britta, meine Freundin seit der Schulzeit, die mir den Kinderwagen ihrer Kids für meine Steffi geschenkt hat, damals als es noch keine Kinderwagen in Kolumbien gab...guckt mal, wer da seinen Mittagschlaf drin macht, wenn man vom Toben ganz müde ist.. unser jüngstes Projektkind, Nico.



Ja, und dann kam der Coronavirus auch zu uns...Dürre, Coronavirus und ein Erdbeben vor 20 Tagen, das unser in der Garage gestapeltes Kaminholz und eine Brücke am Stadtrand Bogotas zum Einstürzen brachte...dem Erdbeben haben wir inmitten der Corona-Hysterie keine grosse Beachtung geschenkt...tja, was heisst das für uns..seit 15. März Schulen und Unis geschlossen, seit 20. März allgemeine Ausgangssperre, nur Landwirtschaft, Lebensmittelgeschäfte und Gesundheitswesen darf funktionieren, alles andere, Betriebe, etc., ist geschlossen...der Flugverkehr und die Überlandbusse eingestellt, ich fahre also nun mit dem Auto nach Bogota zum Dienst im Krankenhaus..für mich wegen meiner andauernden Müdigkeit ein Problem..im Bus konnte ich morgens und abends 1,5 Stunden schlafen..im Auto am Steuer sollte ich es nicht tun...In Bogota dürfen an den geraden Monatstagen Frauen einkaufen, an ungeraden Männer..in unserem Dorf Subachoque darf man je nach Endnummer des Ausweises an einem einzigen Tag einkaufen..ich also nur montags...und nachdem wir nun auch schon drei bestätigte Corona-Infizierte in der Gemeinde haben, versucht unser Bürgermeister den Virus aufzuhalten..



Die Zufahrten zum Dorf und den Berggegenden sind nun erschwert, doch nehme ich mal an, dass der Virus sich inmitten der zur Landarbeit fahrenden Bevölkerung fröhlich fortbewegt...

Ratlos steht man da schon mal nachts in der Krankenstation, und versucht sich daran zu erinnern, in welcher der wunderbaren Kisten man damals, zwischen 1995 und 2000, viele der wunderbaren Spenden aufgehoben hat..zum Beispiel Traquealtuben, Magensonden und ähnliches...als denn, entstauben und in der autoclave neu sterilisieren, hat meist auch funktioniert...



..und nun nehme ich diese wertvollen Güter im Rucksack mit zum Dienst ins Krankenhaus ..für den Fall der Fälle...denn da gibt es traurige Geschichten: Am Sonntag, den 22. März, da war die Quarantäne gerade mal drei Tage alt, hatte ich Dienst und unser Internist bat, wegen Nierenstauung einem Patienten eine Sonde zu legen...im ganzen Krankenhaus gab es keine passende Sonde, nach Bitten und Flehen, konnte ich eine Kindersonde auf tun, es musste damit gehen..

Seit Monaten schon haben wir mal kein Nahtmaterial, mal keine Instrumente für den Op-Saal, mal keine Medikamente, mal gibt es kein funktionierendes EKG-Gerät...auch wenn ich mich immer wieder wundere wie die meisten Menschen in unserem Krankenhaus, genau wie in vielen anderen, überleben, so Sorge ich mich nun doch wegen dem Corona-Virus..wir haben keine Schutzkleidung, es fehlt an vielem..so nehme ich neben der Gesichtsmaske und dem Stethoskop, dem Arztkittel und Kleidung, nun eben auch Sonden und Traquealtuben im Rucksack mit...

Liebe Freunde und Familie, unser Ostergruss kommt etwas spät..weil gerade am Ostersonntagmorgen, den ich frei hatte, gerade als ich mit dem Melken fertig war und weiter Tuben sterilisieren wollte, ein junger Nachbar kam, der sich die Zinken der Mistgabel in den Oberschenkel gestochen hatte, und da musste ich erstmal diesen jungen Menschen versorgen, und und und...jeder Tag ist so, immer ist was los, neben dem Studium, dem Kinderprojekt und der Farmarbeit.



Besuch aus Deutschland:

Junge Mädels auf Kolumbienurlaub, Nachbarinnen meiner Freundin Tinchen aus Hohenlohe...wunderbar.. Und die Hilfe beim Sandwich machen für unsere Projekt Kinder war sehr willkommen!

Ich möchte mich im Namen aller Menschen bei uns in den Bergen bei Euch allen bedanken, bei Freunden und Familie, bei Vereinen und Kindergärten, bei jungen Menschen die Mitmachen als Ehrensache sehen, bei Ärzten, die Ihr Urlaubsgeld für unsere Krankenstation geben, und bei vielen Bekannten und Unbekannten aus der alten Heimat, **Ihr alle helft Kinder glücklich und Menschen gesund zu machen, durch Euch alle haben viele Menschen hier bei uns eine Chance auf Leben!!!**

Es ist nun schwierig auf der Welt, für alle, und meine Gedanken sind bei Euch allen mit den besten Wünschen, dass Ihr alle gesund bleibt..und ich habe mich sehr gefreut, dass viele von Euch mir/uns in den letzten Tagen geschrieben haben, und gefragt haben, wie es uns geht..es geht uns gut, und das selbe hoffe ich für Euch!!!!

Danke, danke, danke für all Eure Hilfe und Unterstützung in der Vergangenheit und in der Zukunft!!!

Herzliche Grüsse schicken Euch aus den Anden
Christine, Steffi und Mateo Noack

RB Bretzfeld - Neuenstein e.G BIC: GENODES1BRZ

Ärzte für Subachoque e.V. : mit Beleg f. Finanzamt: IBAN: DE94 6006 9714 0461 1330 08

Kinder - u. Jugendprogramm : Noack, nur Erhaltsbeleg : IBAN: DE57 6006 9714 0460 8110 02